



Dr. Matthias Miersch

Mitglied des Deutschen Bundestages
Umweltpolitischer Sprecher
der SPD-Bundestagsfraktion

Dr. Matthias Miersch, MdB · Odeonstr. 15/16 30159 Hannover

Deutscher Bundestag

Jakob-Kaiser-Haus
11011 Berlin
Tel: (030) 227 – 71111
Fax: (030) 227 – 76099
Email: matthias.miersch@bundestag.de

Wahlkreis

Kurt-Schumacher-Haus
Odeonstr. 15/16
30159 Hannover
Tel: (05 11) 16 74 303 (9:00 - 14:00 Uhr)
Fax: (05 11) 92 03 190
Email:
matthias.miersch.wk@bundestag.de

www.matthias-miersch.de

**Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
liebe Genossinnen und Genossen,**

in diesen Tagen fällt es schwer, zur politischen Tagesordnung überzugehen. Vorgestern habe ich die Eröffnung einer Stadtentwicklungskonferenz der SPD-Bundestagsfraktion übernommen, da unser baupolitischer Sprecher Michael Groß in seinen Wahlkreis fahren musste. Die 16 Schülerinnen und Schüler sowie die beiden Lehrerinnen, die bei dem schrecklichen Flugzeugabsturz ums Leben gekommen sind, kamen alle aus seinem Wahlkreis. Plötzlich realisiert man, wie unwichtig bestimmte Dinge im Leben sind und wie entscheidend andere.

Dennoch fühle ich mich verpflichtet, vor der Osterpause insbesondere mein Abstimmungsverhalten zur PKW-Maut in einer Persönlichen Erklärung zu erläutern, wie ich es bei entsprechenden Abstimmungen seit Jahren mache:

1. PKW-Maut

Ich habe der PKW-Maut zugestimmt, da sie im Koalitionsvertrag verankert ist und ich nicht von der CDU/CSU verlangen kann, nur unseren Vorhaben zuzustimmen. Wenngleich die SPD-Bundestagsfraktion und auch meine Person die Einführung einer PKW-Maut immer kritisch gesehen haben und auch weiterhin kritisch sehen, so stellt die Entscheidung für mich keine Gewissensentscheidung dar, die mich in anderen Fällen durchaus dazu veranlasst, auch gegen ein Mehrheitsvotum der Fraktion zu stimmen.

Bereits im Koalitionsvertrag wurde auf Drängen der SPD festgeschrieben, dass durch die Maut kein inländischer Autofahrer zusätzlich belastet werden darf. Ich möchte an dieser Stelle zudem betonen, dass aufgrund der Intervention der SPD-Verkehrspolitiker noch zahlreiche Änderungen am Ursprungsentwurf des CSU-Ministers Dobrindt vorgenommen worden sind: So gilt u.a. die Mautpflicht aufgrund der Berücksichtigung der kleinen Grenzverkehre nur auf Bundesautobahnen, die Hinweise der EU-Kommission hinsichtlich der Zeitvignetten (Diskriminierungsverbot) wurden eingearbeitet, und es wurde ein Bürokratie- und Einnahmecheck zwei Jahre nach der Einführung festgeschrieben. Darüber hinaus wurden in einem parallel verabschiedeten Entschließungsantrag wichtige verkehrspolitische Prioritäten festgelegt, die künftig eine gerechtere Verteilung der Mittel in der Bundesrepublik gewährleisten sollen.



Dr. Matthias Miersch
Mitglied des Deutschen Bundestages

Dennoch will ich nicht verschweigen, dass letztlich weiterhin europarechtliche Bedenken bestehen und auch Zweifel an der Einnahmekalkulation angebracht sind. In den Anhörungen haben sich die Sachverständigen - wie üblich bei entsprechenden Fragen - völlig uneinheitlich geäußert. Demgegenüber haben die zuständigen Ministerien nach ihrer Prüfung die grundsätzliche Vereinbarkeit mit dem EU-Recht festgestellt. Das Bundesfinanzministerium hält die Einnahmeprognosen für plausibel. Letztlich wird sicherlich der Europäische Gerichtshof über die Rechtmäßigkeit entscheiden müssen. Die Einnahmeprognosen werden Gegenstand des beschlossenen Bürokratie- und Einnahmechecks sein müssen.

2. SuedLink

Am vergangenen Mittwoch hat die Bundesregierung den Entwurf eines Gesetzes zum Energieleitungsausbau auf den Weg gebracht. Das klingt sehr technisch, beinhaltet jedoch Erleichterungen für den Einsatz von Erdkabeln. Das ist ein wichtiger Schritt. Im nun anschließenden parlamentarischen Verfahren werde ich für weitere Verbesserungen streiten. Ich bin mir mit vielen Kolleginnen und Kollegen, deren Wahlkreise von den Trassenplänen betroffen sind, einig, dass Erdkabel die Akzeptanz vor Ort deutlich steigern und Konflikte mindern können. Erdkabel sollten eine gleichrangige Alternative zu Freileitungen sein. Ich hoffe sehr, dass es der fraktionsübergreifenden Parlamentariergruppe gelingt, weitere Verbesserungen im parlamentarischen Verfahren zu erreichen.

Hinweisen möchte ich in diesem Zusammenhang auch auf ein Gespräch mit der Bundesnetzagentur, wonach die Antragskonferenzen, die Einwände gegen die aktuellen Trassenalternativen aufnehmen sollen, frühestens im Anschluss an die Sommerferien vorgesehen sind. Somit soll eine wichtige Forderung unserer Parlamentariergruppe erfüllt werden, während der Ferien keine Antragskonferenzen durchzuführen.

3. Fracking

Leider wurde in dieser Woche die Entscheidung über ein Fracking-Gesetzespaket verschoben, da in der CDU/CSU noch keine einheitliche Haltung vorhanden war. Vielleicht haben einige meine Stellungnahme im ARD-Morgenmagazin gesehen. Ich hoffe sehr, dass sich die Bundesregierung in der kommenden Woche einigt und wir dann endlich als Bundestag beraten können. Wir brauchen dringend gesetzliche Regelungen, um bereits die laufende Erdgasförderung mit modernen



Dr. Matthias Miersch
Mitglied des Deutschen Bundestages

umweltgesetzlichen Regelungen zu versehen und das kommerzielle Fracking von Schiefergas und Kohleflöz auszuschließen. Es gibt derzeit zahlreiche Diskussionen über die vorliegenden Gesetzesentwürfe. Als Abgeordneter ist für mich das Parlament der Raum, in dem die unterschiedlichen Sichtweisen diskutiert und ausgewertet werden müssen. Die letzte schwarz-gelbe Koalition hat es in vier Jahren nicht geschafft, eine Entscheidung zu treffen, obwohl der Regelungsbedarf an vielen Stellen Deutschlands sichtbar ist. Ich werde hoffentlich in den kommenden Monaten von den Ausschussberatungen und Sachverständigenanhörungen berichten können.

4. Am 26. April 2015 ist Bürgermeisterwahl in Seelze

Auch wenn es nicht den ganzen Wahlkreis betrifft: Am 26. April 2015 tritt Alexander Masthoff für die SPD bei der Bürgermeisterwahl in Seelze an. Ich werde ihn nach Kräften unterstützen und wünsche ihm für die kommenden Wochen des Wahlkampfes viel Kraft und für den 26. viel Erfolg!

5. Terminankündigung „Calenberger Treff“

Für alle Interessierten schon einmal die Ankündigung des traditionellen „Calenberger Treffs“, der dieses Jahr am 29. April 2015 ab 19 Uhr in Wennigsen Degersen stattfinden wird.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
der Bundestag wird nun drei sitzungsfreie Wochen haben. Ich werde davon zwei Wochen nutzen, um Kraft zu tanken und wünsche allen ein frohes Osterfest!

Herzliche Grüße

Ihr/Euer Matthias Miersch